

Schule Heidacker



Schule Heidacker
Vorschule und Grundschule
Heidacker 11-13, 22523 Hamburg
Tel: 57 14 54-0 Fax: 57 14 54-22
Heidacker

Pädagogisches Konzept für die ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen



Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	4
1.1. Darstellung der Schule	4
1.2. Besonderheiten der Schule	4
1.3. Einzugsgebiet	4
1.4. Darstellung des Kooperationspartners SVE Bildungspartner gGmbH	5
1.5. Besonderheiten des SVE Bildungspartner gGmbH	5
2. Leitgedanken	5
2.1 Miteinander – Füreinander	5
2.2 Schulklima	6
2.4 Kompetenzentwicklung	6
2.4 Lehren und lernen	6
3. Lernkultur in der offenen Ganztagschule	6
4. Gestaltung des Ganztags	7
4.1. Organisatorische Grundsätze	7
4.1.1. Tagesstruktur	7
4.1.2. Zusammensetzung der Betreuungsgruppen	8
4.1.3. Rituale	8
4.2. Mittagsessen	8
4.2.1. Gestaltung der Essenssituation	8
4.2.2. Essensangebot	8
4.2.3. Versorgung mit Trinkwasser	9
4.2.4. Organisatorisches	9
4.3. Hausaufgabenzeit	9
4.3.1. Verantwortung der Lehrkräfte und GBS-Kollegen	9
4.3.2. Verantwortung der Eltern	10

4.4. Angebote am Nachmittag	10
4.6. Früh- und Spätbetreuung	11
5. Raumkonzept	11
5.1. Verfügbarer Raum in der Schule	11
5.2. Räume für Betreuungsgruppen	11
5.4. Räume für besondere Angebote	11
5.5. Regeln für die Nutzung	11
6. Ferienbetreuung	11
7. Besondere Veranstaltungen in der Schule	12
8. Öffnung in den Sozialraum	12
9. Zusammenarbeit mit den Eltern	13
10. Personal	13
10.1 Professionenmix	13
10.2. Ebenen der Personalstruktur	13
11. Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Teams	14
11.1. Einsatz von GBS-Kollegen am Vormittag	14
11.2. Zusammenarbeit bei zeitweise erhöhtem Unterstützungsbedarf einzelner Kinder	14
11.3. Teamaustauschzeit/Teamkonferenz	15
11.4. Dienstbesprechung auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam	15
11.5. Gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen	15
11.6. Partizipation des Kooperationspartner in schulischen Gremien	16
12. Qualitätsentwicklung	16
13. Weiterentwicklung des Konzeptes	17

1. Ausgangslage

1.1. Darstellung der Schule

Die Grundschule Heidacker ist eine Schule mit familiärem Charakter, die sich in einem ruhigen Wohngebiet Eidelstedts, an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein, befindet. Das im Grünen gelegene weitläufige Schulgelände bietet hervorragende Spiel-, Lern und Bewegungsmöglichkeiten. Die zwei- bis dreizügige Halbtagsgrundschule mit einer Vorschulklasse umfasst ca. 300 Kinder in zurzeit 12 Klassen, die von 18 Lehrkräften und einer Diplompädagogin unterrichtet werden. Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es eine ganztägige Betreuung an der Schule im Rahmen der GBS. Kooperationspartner dabei ist der SVE Bildungspartner gGmbH.

Wir verstehen unsere Schule als Lebensraum für SuS, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeiter/innen. Unser Leitbild stellt die SuS in den Mittelpunkt und umfasst den Bereich „Friedliches Miteinander“.

Jedes Kind wird als Persönlichkeit wahr- und ernstgenommen. Die regelmäßige und qualifizierte Förderung der Kinder, die Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich haben, ist uns wichtig. Die Elternschaft ist als bildungsnah zu bewerten. Sie hat eine positive Einstellung zur Schule und unterstützt die Schule aktiv.

1.2. Besonderheiten der Schule

Die Schule arbeitet in allen Klassenstufen inklusiv. Bei der Planung und Durchführung der Förderung und Förderung arbeiten alle Pädagogen/innen eng zusammen. Damit alle Kinder möglichst erfolgreich lernen, unterstützen wir sie durch Sprachförderung, Mathematikförderung, Leseförderung, Lernförderung bei den Hausaufgaben und verschiedenen Fördergruppen, z.B. im mathematischen Bereich.

Hinzu kommen die „Fördern statt Wiederholen“ – Gruppen, in denen die SuS je nach Förderschwerpunkt in Kleingruppen in den Fächern Deutsch und Mathe am Nachmittag unterrichtet werden.

Ab der Vorschulklasse wird in allen Klassen der Klassenrat eingeführt und ab der 1.Klasse jede Woche regelmäßig durchgeführt.

1.3. Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet ist recht groß. Im Nordwesten grenzt es an Schleswig-Holstein, im Osten liegt die Grenze mitten in Schnelsen und durchschneidet Eidelstedt-Ost. Südwestlich durchtrennt es ein großes Wohngebiet. Sozialwohnungen, kleine Wohneinheiten, Einzel- und Doppelhausbebauung bilden die strukturelle Grundlage.

Die Autobahn sowie zwei große Ein- und Ausfallstraßen zerschneiden das Schuleinzugsgebiet, so dass viele Kinder aus den weiter entfernt liegenden Gebieten während der gesamten Schulzeit von Erwachsenen zur Schule gebracht und wieder abgeholt werden (Elternabsprachen).

1.4. Darstellung des Kooperationspartners SVE Bildungspartner gGmbH.

Die SVE Bildungspartner gGmbH wurde am 01.08.2014 offiziell gegründet. Sie geht hervor aus dem Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V. (SVE Hamburg), der ein anerkannter Jugendhilfeträger ist und sich seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Mit dem Anspruch „Sport für Alle“ verschreibt sich der SVE Hamburg nicht nur dem Sport, sondern ist auch in der öffentlichen Gesundheitspflege aktiv und fördert und unterstützt Kunst, Kultur und die offene Jugendpflege und Jugendarbeit. Sein soziales Engagement zeichnet sich z.B. durch das Förderprogramm „Kids in die Clubs“ aus.

Zudem ist er auch Hamburger Stützpunktverein zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Der SVE Hamburg setzt sich für die Bildung von Kindern ein und ist bereits seit 2011 in der Nachmittagsbetreuung tätig, so dass vielfältige Erfahrungen in der ganztägigen Betreuung an Schulen vorliegen.

Mit Gründung der SVE Bildungspartner gGmbH ist für die Nachmittagsbetreuung an Schulen ein eigener Geschäftsbereich eröffnet worden.

2. Leitgedanken

2.1 Miteinander - Füreinander

Das Motto „Miteinander - Füreinander“ bildet die Grundlage für unser Schulleben. Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte, Erzieher/innen und Schulleitung, Sekretärin und Hausmeister stellen sich gemeinsam der Aufgabe, den Lern- und Lebensort Schule Heidacker so zu gestalten, dass sich alle wohlfühlen können.

Das heißt: Die einzelnen Gremien gestalten gemeinsam eine friedvolle und anregende Atmosphäre, sowohl im Unterricht, in den Pausen als auch bei anderen Aktivitäten. Dazu gehören z.B. Projektwochen, Wettbewerbe, Schul-, Klassen-, Sportfeste, Ausflüge, Klassenfahrten, Theaterbesuche, Gartentage, Flohmärkte, Grillfeste usw. Die Freude am gemeinsamen Tun und Erleben steht dabei im Vordergrund.

2.2 Schulklima

Alle an Schule Beteiligten gehen vertrauensvoll, offen und rücksichtsvoll miteinander um. Achtung und Wertschätzung des Einzelnen sind uns wichtig.

Das heißt:

Wir achten auf höfliche Umgangsformen und gewaltfreie Lösungen bei Konflikten. Die gemeinsam erarbeiteten Regeln zur Ordnung, Pünktlichkeit und zum Einhalten von Absprachen, Rechten und Pflichten (Schulordnung) sind für alle verbindlich.

2.3 Kompetenzentwicklungen

Alle SuS sollen ihren Fähigkeiten entsprechend Kompetenzen entwickeln, die sie zu einem selbstverantwortlichen, leistungsbereiten und sozialen Handeln befähigen.

Das heißt: Wir stärken das Selbstwertgefühl der SuS und leiten sie an, Toleranz zu üben, teamfähig zu sein und Leistungsbereitschaft zu zeigen.

2.4 Lehren und lernen

Jedes Kind soll das Lernen lernen und sich bestmöglich entwickeln. Wir sehen das einzelne Kind ganzheitlich und bemühen uns um eine individuelle Förderung.

Das heißt: Der Unterricht wird vielfältig gestaltet, so dass die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der SuS berücksichtigt werden (z.B. geöffnete Unterrichtsformen, unterschiedlicher Medieneinsatz, außerschulische Lernorte, Förderpläne usw.).

3. Lernkultur in der offenen Ganztagschule

Die Förderung eines Kindes gelingt umso besser, je besser die Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt. Zu den Eltern und Lehrer/innen kommen nun noch die Erzieher/innen und Honorarkräfte im Nachmittagsbereich hinzu. Gemeinsam wollen wir die Persönlichkeit des Kindes, seine Selbständigkeit, Eigeninitiative und Selbstverantwortung stärken.

Als grundlegend dafür sehen wir die wertschätzende, offene Kommunikation und konstruktive Kooperation. Absprachen sind regelmäßig zu treffen und einzuhalten. Dann wächst das Vertrauen und die zur Verfügung stehende Zeit kann effektiv zum Wohl der Kinder genutzt werden.

Die Schule bietet den am Nachmittag tätigen Erzieher/innen und Honorarkräften das Hospitieren im Unterricht an und im Gegenzug haben die Lehrer/innen die Möglichkeit in den Nachmittagsgruppen zu hospitieren. Dadurch sehen wir die Chance, eine Offenheit und ein besseres Verständnis für die gegenseitige Arbeit zu erzielen.

Die Gruppenleitungen der Nachmittagsbetreuung sind darüber informiert, welche Kinder sich im Förderunterricht befinden. Eine Anpassung für diese Kinder der Hausaufgabenbetreuung am Fördertag ist geregelt

Entsprechend dem Vorgehen im Klassenrat werden auch am Nachmittag Probleme in der Gruppe gemeinsam gelöst und die Kinder an der Planung gemeinsamer Aktivitäten beteiligt.

4. Gestaltung des Ganztags

4.1 Organisatorische Grundsätze

4.1.1. Tagesstruktur

Die Tagesstruktur unserer Schule sieht folgendermaßen aus:

6.00 – 8.00 Uhr: Frühbetreuung

Die Frühbetreuung wird von Erzieher/innen oder Honorarkräften des SV Eidelstedt sichergestellt.

8.00 – 13.00 Uhr: Unterricht

Ab 12:45 kommt die Gruppenleitung des Nachmittags in den Klassenraum dazu. Die Hausaufgabenstellung und Übergabeinformationen werden besprochen.

13 h Unterrichtsschluss

13.00 – 14.00 Uhr: Ankommen im Nachmittagsbereich und Mittagessen

Die Erzieher/innen prüfen genau die Anwesenheit der Kinder entsprechend den ihnen vorliegenden Informationen.

Das Mittagessen wird in mehreren Schichten vorgenommen. Das Essen wird zusätzlich zu den Erzieher/innen je nach Jahrgang von Honorarkräften betreut.

14.00 – 15.00 Uhr: Hausaufgabenzeit

Während der Hausaufgabenzeit arbeiten die Kinder an ihren Hausaufgaben,

15 Uhr: Erste Abholzeit im Nachmittagsbereich

15.00 – 16.00 Uhr: Aktivitäten in der Gruppe, freies Spiel oder Kursangebote

16 Uhr: Zweite Abholzeit im Nachmittagsbereich

16.00-18.00 Uhr: Spätbetreuung

4.1.2. Zusammensetzung der Betreuungsgruppen

Aktuell werden 240 Kinder in 10 Gruppen am Nachmittag betreut.

4.1.3. Rituale

Um den Tagesablauf zu strukturieren, werden folgende Rituale eingeführt:

1. Jedes Kind meldet sich nach dem Unterricht bei seinen Bezugserzieher/innen und wird von diesen in Empfang genommen. Ebenso meldet es sich bei einem Raumwechsel oder zur Verabschiedung ab.

2. Mittagessen: Die Gestaltung der Essenszeit ist für alle Altersstufen gleich. Die Essensregeln werden in der Mensa ausgehängt und mit dem Ausgabepersonal kommuniziert.

3. Die Hausaufgabenzeit findet täglich in den Bezugsklassenräumen und weiteren vorbereiteten Räumen, je nach Gruppenstärke, statt.

4. Die Schulregeln der Schule Heidacker gelten den ganzen Tag

4.2. Mittagessen

4.2.1. Gestaltung der Essenssituation

Das Mittagessen wird in mehreren Essensgruppen in der Mensa eingenommen. Die Essensausgabe erfolgt über die Mitarbeiter/innen des Caterers. Die Kinder decken ihr Geschirr ab und reinigen die Tische in einem wechselnden Tischdienst. Die Erzieher/innen verabreden und üben mit den Kindern die Essensregeln (siehe Anlage), die regelmäßig anhand der Praxis überprüft und ggf. angepasst werden.

4.2.2. Essensangebot

Caterer für das Mittagessen ist die Firma „Porschke“. Der Caterer arbeitet nach den Richtlinien den DGE - Qualitätsstandards für Schulverpflegung. Zur Essensauswahl: aus einem Angebot aus mehreren Gerichten wird zzt. vom Team eine Auswahl getroffen, die Wünsche der Kinder fließen ein. Der Caterer bietet dann ein Gericht pro Tag für die Kinder an.

Das ausgewählte Angebot wird in der Schule ausgehängt.

4.2.3. Versorgung mit Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung während des Essens ist durch einen Trinkwasserspender von HH Wasser gesichert.

4.2.4. Organisatorisches

Die Eltern zahlen das Essen bei dem Caterer bzw. bei seinem Kooperationspartner „Lunch-Room“. Die Eltern müssen ihre Kinder mindestens zwei Werktage bis 13h im Voraus per Telefon oder Email abmelden, wenn das Kind nicht am Mittagessen teilnehmen soll. In Krankheitsfällen ist die Abmeldung auch einen Werktag bis 13h möglich.

4.3. Hausaufgabenzeit

Die Kinder arbeiten in dieser Zeit an ihren Aufgaben.

Die Aufgaben für die Hausaufgabenzeit werden von den Lehrkräften so erteilt, dass die Kinder sie selbstständig erledigen können.

Zeitlicher Umfang (dieser beinhaltet alle Unterrichtsfächer-> ggf. müssen sich die Klassenlehrerinnen und Fachlehrerinnen absprechen)

Klasse 1 -> 20 Minuten

Klasse 2 -> 30 Minuten

Klasse 3 -> 45 Minuten

Klasse 4 -> 45 Minuten

4.3.1. Verantwortung der Lehrkräfte und GBS-Kollegen

Für die Überprüfung und Würdigung der Hausaufgaben sind die Lehrkräfte verantwortlich.

In der Zeit der Betreuung der Hausaufgaben bekommen alle SuS die Möglichkeit ruhig und organisiert, selbstständig ohne Hilfe an ihren Hausaufgaben zu arbeiten. Sollten die Hausaufgaben vor dem Ende der Zeit fertig sein, müssen die SuS an Freiarbeitsmaterialien weiterarbeiten können. Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass entsprechendes Material vorhanden ist.

Die GBS – Kollegen melden immer, bei allen SuS durch einen einheitlichen Stempel (im GBS Büro vorrätig) in das Hausaufgabenheft zurück:

- ➔ Das Kind hat konzentriert gearbeitet (egal, ob es das aufgegebene Pensum erreicht hat. Somit hat es „formal“ die Hausaufgaben gemacht)

→ Das Kind hat nicht konzentriert gearbeitet (und hat möglicherweise daher das Hausaufgabenpensum nicht erreicht)

Die Erzieher/innen und Honorarkräfte achten darauf, dass jedes Kind sich mit seinen Hausaufgaben auseinandersetzen kann. Sie sorgen für eine angenehme, ruhige Arbeitsatmosphäre.

4.3.2. Verantwortung der Eltern

Auch die Eltern müssen jeden Tag in den Schulplaner und auf die Hausaufgaben ihres Kindes schauen, um rechtzeitig Probleme wahrzunehmen. Sie tragen Mitverantwortung daran, dass ihr Kind sich an die Absprachen hält und alle notwendigen Arbeitsmaterialien vorhanden sind. Die Eltern bleiben für über die Hausaufgaben hinausgehende Aufgaben verantwortlich, z.B. Üben für Klassenarbeiten, lesen üben, 1x1 üben o.ä.

4.4. Angebote am Nachmittag

Den Kindern am Nachmittag werden neben den Freispielmöglichkeiten auf dem großen Gelände und in ihren Gruppen unterschiedliche Aktivitäten in Kursform angeboten. Die Kurse werden teilweise von den Bezugserzieher/innen und ggf. durch unsere Partner aus dem Sozialraum angeboten.

Jedes Kind kann ein bis zwei Kurse pro Halbjahr wählen. Hierzu wird zu Beginn des jeweiligen Schulhalbjahres ein Kursplan erstellt, über den Kurswünsche vermerkt werden.

Im Rahmen der „Schnupperwochen“ lernen die Kinder ihre Kurswünsche kennen und entscheiden sich danach für den Kurs.

Ein Kursplan des laufenden 1. Schulhalbjahres ist beispielhaft im Anhang des Konzepts hinterlegt.

Freies Spiel auf dem Gelände der Schule Heidacker

Den Kindern ist es nach Abfrage besonders wichtig auch Zeit zum freien Spiel zu haben. Bestehende Freundschaften vertiefen sich, neue Freundschaften werden geschlossen. Sie dabei zu unterstützen, gehört zu den Hauptaufgaben der Erzieher/innen.

Das Schulgelände ist sehr weitläufig, auf die Bedürfnisse von Grundschulern abgestimmt und bietet unterschiedlichste Spielmöglichkeiten. Das gesamte Gelände kann von den SuS genutzt werden. Die Aufsicht ist dabei immer gewährleistet.

4.5. Früh- und Spätbetreuung

Die Früh- und Spätbetreuung übernehmen bei Bedarf Erzieher/innen oder Honorarkräfte des SVE Bildungspartner gGmbH. In dieser Zeit wird offen und projektorientiert gearbeitet.

Während der Frühbetreuung ist Zeit für die gemeinsame Einnahme der mitgebrachten Frühstücksbrote eingeplant.

Im Rahmen der gebuchten Randzeitstunden ist die Bring- und Abholzeit flexibel.

5. Raumkonzept

5.1. Verfügbarer Raum in der Schule

Für die ganztägige Bildung und Betreuung stehen in der Schule alle Gebäude/ Räume zur Verfügung. Die Raumnutzung wird am Anfang des Schuljahres von der Schulleitung und der Pädagogischen Leitung festgelegt und ggf. den Bedürfnissen oder den sich veränderten Bedingungen angepasst.

5.2. Räume für die Hausaufgabenzeit

Die Hausaufgabenzeit findet in den Klassenräumen, den Gruppenräumen und ggf. in den Fachräumen statt.

5.3. Räume für besondere Angebote

Alle Fachräume und die Außenanlage können am Nachmittag in Absprache mit der Schulleitung genutzt werden.

5.4. Regeln für die Nutzung

Alle Räume müssen nach der Nutzung sauber und im Originalzustand verlassen werden. Die Räumlichkeiten stehen in der Schulzeit sowie auch in der Ferienzeit dem Kooperationspartner zur Verfügung. Um 13 und 16 Uhr werden alle Räume von den Kindern gefegt und die Stühle werden hochgestellt, ggf. wird auch der Müll zum Container gebracht.

6. Ferienbetreuung

Bei der Gestaltung der Ferien ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder eine schöne und abwechslungsreiche Zeit erleben, ihren Erfahrungsspielraum erweitern können und die Schule als Ort der Freizeitgestaltung erleben.

Orientiert an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, an der Gruppengröße und der Altersstruktur stellen die Erzieher ein vielfältiges Ferienprogramm, ggf. auch in Kooperation mit umliegenden Schulen, zusammen, worüber Eltern und Kinder vorab informiert werden.

Es finden ganztägige Ausflüge im kulturellen Bereich statt, wie z.B. Museums- und Theaterbesuche, Besuche der Hamburger Sehenswürdigkeiten sowie Ausflüge, die den Bewegungsdrang der Kinder ansprechen (z.B. Ausflüge ins Niendorfer Gehege oder auf den Abenteuerplatz). Ferner werden in den Ferien zeitintensive Projekte angeboten und viel gespielt. Hierfür stehen auch die Fachräume der Schule zur Verfügung.

7. Besondere Veranstaltungen der Schule

Die Schule Heidacker organisiert in unterschiedlichen zeitlichen Rhythmen besondere Veranstaltungen, an denen die ganze Schulgemeinschaft (teilweise auch an der Planung) beteiligt ist.

Jährlich: u.a. Einschulung, Projektwoche, , Kindergartentag, Verabschiedungsfeier für die 4. Klassen, Sommerfest, Grillabende, Flohmarkt, Englisches Theater, Konzerte unseres Grundschulchores, Fußballturnier mit dem SVE Hamburg, Bundesjugendspiele

Alle 2-4 Jahre: Zirkusprojekt, Schulfest,

Hinzu kommen besondere Veranstaltungen der einzelnen Klassen, Gruppen oder Kurse.

8. Öffnung in den Sozialraum

Die Schule Heidacker ist mit anderen Einrichtungen der Stadtteile Eidelstedt und Schnelsen gut vernetzt.

Sowohl zu den Grundschulen, den Stadtteilschulen und den Gymnasien bestehen enge Kontakte.

Die SVE Bildungspartner gGmbH ist an mehreren schulischen Standorten in der Region als Kooperationspartner aktiv. Hieraus können Synergieeffekte entstehen und weiterführende übergreifende Projekte aufgebaut werden. In enger Kooperation arbeitet die Schule schon lange mit dem Sportverein SV Eidelstedt Hamburg zusammen. Auch gibt es die Talentgruppe des Deutschen Sportbundes und ein jährlich stattfindendes Fußballturnier.

In der Eidelstedter Kirche finden jedes Jahr der Einschulungsgottesdienst und der Buß- und Betttagsgottesdienst, zu dem alle Klassen eingeladen sind, statt.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Erzieher/innen haben am Tag der Einschulung und auf den Elternabenden die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit den Eltern vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus können bei Bedarf Gespräche mit Eltern geführt werden, um sich gemeinsam über die Kinder auszutauschen.

10. Personal

10.1. Professionenmix

An unserer Schule sind Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Profession tätig. Jeder von ihnen bringt seine besonderen Fähigkeiten und seine besonderen Erfahrungen mit. Bei den unterschiedlichen Angeboten sind Lehrkräfte, Erzieher/innen, Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Berufen an der Seite der Kinder. Gemeinsam ist ihnen allen ihr Interesse an der positiven Entwicklung des Kindes. Durch wiederkehrende verlässliche Kontakte werden sie dem Kind vertraut und damit zu einem Ansprechpartner, der es begleitet und sein Leben bereichert.

10.2. Ebenen der Personalstruktur

Leitungsebene:

Das Leitungsteam besteht aus: der Schulleitung (Schulleiter und Stellvertretende Schulleitung), der Pädagogischen Leitung des Standortes Heidacker und der Bereichsleitung GBS/GTS der SVE Bildungspartner gGmbH sowie der GBS-Koordinatorin.

Das Team:

Das Team besteht aus Lehrer/innen, einer Sonderpädagogin, einer Sozialpädagogin, Erzieher/innen, Honorarkräften, zwei Sekretärinnen und dem Hausmeister.

11. Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Teams

Im Sekretariat werden die Krankmeldungen und weitere Informationen für die GBS Betreuung schriftlich gesammelt und an die Pädagogische Leitung und ggf. die Erzieher/innen weitergereicht.

Diese werden zusammen mit den Informationen, die über das GBS-Büro kommen, in der regelmäßigen Austauschrunde von 12:30 bis 12:45 besprochen.

Seit dem Schuljahr 16/17 nimmt auch der GBS-Standort Heidacker an der Initiative „guter Ganztag“ teil.

Im Rahmen der vergangenen GBS-Jahre hat sich gezeigt, dass eine gute gemeinsame Übergabe von Vor- und Nachmittag (inklusive Erteilung und Erläuterung der Hausaufgaben) eine sinnvolle Basis für das gemeinsame ganztägige Handeln darstellt.

Spätestens um 13 Uhr übernehmen die Erzieher/innen die Aufsicht für die Kinder, die nur zum Essen gehen und jene, die in der GBS weiter betreut werden. Hierzu finden sich die Erzieher/innen im Klassenraum ein.

Die Gelegenheit zu kurzer Kontaktaufnahme mit den Lehrkräften ist ausdrücklich erwünscht. Die Erzieher/innen und Lehrkräfte können auch mit Hilfe des Schulplaners des Kindes miteinander kommunizieren.

Es finden regelmäßige Besprechungen zwischen den Kooperationspartnern statt (2x wöchentliche Leitungsrunde; wöchentliche Verwaltungsrunde mit Leitungen, Sekretärin, Hausmeister).

11.1. Einsatz von GBS-Kollegen am Vormittag

Es ist seitens des SVE Bildungspartners ausdrücklich gewünscht, dass in angemessener Anzahl Arbeitsstunden der Mitarbeiter mit 25 Stunden für Tätigkeiten im schulischen Vormittag eingesetzt werden. Beispielhaft sind hier die Begleitung von Ausflügen, Klassenfahrten, Klassenfeste, Elternabende, LEGs in Einzelfällen etc. zu nennen.

Dies geschieht in enger Absprache zwischen den Tandempartnern und Leitungen.

11.2 Zusammenarbeit bei zeitweise erhöhtem Unterstützungsbedarf einzelner Kinder

Eine sehr enge Zusammenarbeit von Schul- und Nachmittagsteam ist ausdrücklich gewünscht

Dazu gehört auch, dass die Nachmittagskollegen sowohl die Beratungslehrerinnen als auch die Sonderpädagoginnen ansprechen können.

Vor- und Nachmittagsteam laden sich gegenseitig zu Konferenzen, Beratungsrunden und runden Tischen ein.

Die Teilnahme des Nachmittagsteams an dem Präventionsprojekt der Schule ist selbstverständlich.

11.3. Teamaustauschzeit/Teamkonferenz

Ab dem Schuljahr 17/18 finden 2 x pro Schulhalbjahr Teamkonferenzen statt.

Für die Dauer von 35 Minuten tauschen sich die Vor- und Nachmittagskollegen aus.

Im Wechsel finden diese Austauschzeiten während der 2. Pause und nach dem regulären Betreuungsschluss um 16:15 statt.

11.4. Dienstbesprechungen auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam

Einmal in der Woche treffen sich die Schulleitung, und die GBS- Leitung zu einem Dienstgespräch. Bei diesem Treffen werden alle Fragen zur Zusammenarbeit thematisiert, anstehende Vorhaben besprochen und gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen geplant. Daneben gibt es tägliche kurze Kommunikationswege, um aktuelle Probleme und Fragen zu klären.

Vor Beginn des neuen Schuljahres und ggf. auch zwischenzeitlich stellen Schulleitung und GBS-Leitung unter Mitwirkung der Erzieher/innen die zukünftigen Betreuungsgruppen zusammen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der GBS sind weitere Arbeitstreffen denkbar. An diesen Treffen können je nach Anlass und Thema Schulleitung, GBS-Koordinatorin, Pädagogische Leitung und weitere Personen seitens der Schule, des Kooperationspartners und des Elternrats teilnehmen.

11.5. Gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen

In den Präsenztagen vor Beginn des neuen Schuljahres findet eine gemeinsame Konferenz des Teams statt. Die Schulleitung und die GBS- Leitung stimmen sich bei der Leitung der Konferenz ab. Ist die GBS ein Tagesordnungspunkt auf einer Lehrerkonferenz wird die GBS Leitung und /oder die Erzieher/innen dazu eingeladen.

Ferner werden die Schulleitung und/oder Lehrerinnen zu Dienstbesprechungen des GBS- Kollegiums nach Bedarf eingeladen.

11.6. Partizipation des Kooperationspartners in schulischen Gremien

Die GBS-Leitung und ggf. die Erzieher/innen nehmen beratend an Schulkonferenzen und dem Elternrat teil.

12. Qualitätsentwicklung

Das Selbstverständnis von Qualitätsentwicklung der Grundschule Heidacker und des SVE Bildungspartners gGmbH beinhaltet keine starren Konzepte, sondern die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Dies wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

Bei den wöchentlichen Dienstbesprechungen des GBS-Teams und im Austausch innerhalb des erweiterten Leitungsteam werden aktuelle Probleme angesprochen und möglichst zeitnah einvernehmlich gelöst.

Kriterien für die Qualitätsentwicklung am Nachmittag sind:

- Personalentwicklung durch unterstützende Begleitung in der Praxis durch die GBS-Leitung
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche und Hospitationen in den Gruppen
- Regelmäßige Supervision/Coaching,
- Teamarbeit/regelmäßiger Fachaustausch/Dienstbesprechungen,
- Konzeptarbeit auf Leitungsebene und an den Konzepttagen mit allen Kollegen am Schulstandort.
- Beschwerde- und Konfliktmanagement in enger Zusammenarbeit zwischen Vor- und Nachmittagsteam.
- Teilnahme an Arbeitsgruppen und Gremien z.B. im Sozialraum,
- Steuerung des Personaleinsatzes, der Honorarkräfte, der Kursangebote und der Zuordnung der Kinder zu den Angeboten,

- System der Erfassung der Anwesenheit und ihrer Gruppenaktivitäten
- Vertretungsregelung
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen
 - Teilnahme am Elternrat
 - Regelmäßige Ganztagskonferenzen

13. Weiterentwicklung des Konzepts

Bei den wöchentlichen Dienstbesprechungen und durch Austausch im erweiterten Leitungsteam werden aktuelle Probleme angesprochen und möglichst einvernehmlich gelöst. Die Erzieher/innen verändern und entwickeln in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern das Angebot und lassen ihre Erfahrungen in die Überarbeitung des Konzepts einfließen.

Das Team wird themenbezogen in den gemeinsamen Konferenzen an den Entscheidungen und der damit verbundenen Weiterentwicklung des Konzepts beteiligt.